# Erzähler nom Weiter wald

Mit ber achtjeitigen Wochenbeilage Alluftriertes Sountagsblatt.

Auffdrift für Drahtnachrichten Ergähler Sachenburg, Fernruf Rr. 72 Hadenburger Lageblatt Tägliche Rachrichten

für die Gesamtinterellen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage Agigebet für Pandmirtidiait, Dbli- und Gartenpau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th Rirchhübel in Sachenburg.

Begugapreta: pierreliabrlich 2 70 IR. monatt. 90 Big. mit Bringeriohn; burch bie Boft 2,55 IR, bezm. 85 Big. obne Beftellgelb

Wabiend des Arleges willen die Freibeilagen wegtallen Hachenburg, Freitag den 29. November 1918. Angeigenpreis (gabibar im poraus) bie fechsgespattene Betitgelle ober beren 20 Bfg., Die Bellamegeile 60 Bfg.

## Die Überflutung.

Bemmungstos, wie ein entfeffelter Strom, ergießen bie Machtmittel be- tente fiber bie von ihr bisber Ronftantinovel, die Dardanellen ihen, bas Schwarze Meer mit bout gebliebene en offen au ib min und Sebast ift in englischer Sand, Dbeffa, www wimmeln von westmächtlichen Befreiern, und bie traine irifft danach ichon Borbereitungen fich wieder is Groß-Rugland zu vereinigen. Dieses selbst aber halt in Alem an: ichlägt endlich die Stunde der Erlöfung in dem Terror der Bolichewisten? Kommt die Befreiung n außen, da das russische Bolf aus eigener Kraft dieses est nicht ablewische konnte? Kalt sieht es in aus als ech nicht abichütteln konnte? Falt fiebt es fo aus. als eillten die Sieger im Weltkriege sich ungeschumt ansert machen. Im russischen Süben haben sie bereits ein erationsfähiges Geer ausmarichieren sassen, umb in berbeit oben beitige Rriegsichisse nach Reval unterverst in, von wo aus ein unmittelbarer Drud gegen Betersurg sich verhältnismäßig leicht ansehen ließe. Der niniche Winter würde allerdings eine größere Aktion nichweren, aber der Bolicewismus braucht doch wohl ur einen leichten Stoß zu bekommen, um mit aller seiner

broffvurigteit elenbiglich miammenanbrechen. Piber weiter: die Rumanen fluten nach Ungarn berein, mis dem Madensen sie vor zwei Jahren verjagt bat. Richt weniger als 26 Komitate nehmen sie für sich in Enspruch, und niemand ist da, der sie hindern könnte, wenn sie noch einmal is viele Begirke einsteden wollten. Denn in Budapest regiert zwar im Augenblid Graf Carolni, aber doch nur unter Aussicht der Franzoien, die bes Ministerpra en, ber Ungarn nach feinem Aus. Beitden aus bem striege und noch feinem Abfall vort bandelt miffen wollte, hatte ber frangofiiche Führer nur eine abweifende Dandbewegung. 3br feid ein beftegtes gand, und damit baftal" So durfen auch die Tichecho-Stomalen im Rorben bes chemaligen Ra erreiches ichalten und walten, wie es ihnen beliebt, und bug Proatien, Dalmatien mitsant Bosnien und ber Serzegowina von ben Serben mit bestem Appetit verschlungen werden, verfleht fich von selbst. Was banach noch von bem einstmals so kolzen lingarland übrig bleibt, braucht wirflich weber für Kumänen noch für Serben, noch gar für die Ruffen ein Gegenstand der Sorge zu sein. Richt bester geht es den Denlichen: die Italiener sind über den Brenner dis nach Innöbruck gezogen, das sie — natürlicht — nur vorläusig beseht haben, und die Tickechen benfen gar nicht daran, auch unr eine bentiche Stadt in Böhmen mit ihrer Herreschicht zu verschungen. Wie Lauge Rien nach auf seindliche

maft gu verichonen. Wie lange Bien noch auf feindliche Soldaten zu warten hat, wird in Berfailles wohl auch bald entichieden werden: es follen alle an die Reibe fommen, und man braucht jeht nichts mehr zu über-

Rur was Deutschland anbetrifft, icheinen bie Frangofen es gar nicht erwarten bu fommen. Roch bevor die fest-geiebten Termine überoll abgelaufen find, ruden sie in unfer Land ein, in Maß-Lothringen nicht mur, das fie alebald von jedem Berfehr mit ber Augenwelt abge-ichnitten haben, in die Blafe, ins Rheinland, und weim ichnitten haben, in die Plais, ins Rheinland, und wenn es nach ihnen, und nur nach ihnen ginge, würden ihre Reiter sich heute wohl ichon gegen Berlin zu in Marich seizen. Unterbessen treffen die Enzländer ihre Borbereitungen, um Bilbelmshaven und Kiel durch blottenabteilungen in Augenschein nehmen zu lassen – angeblich wollen sie sich nur danon überzengen, ob wir auch die Bedingungen des Bassenfisstistandsvertrages, soweit er sich auf unfere Kustenverteidigung bezieht, erfüllt haben; die bloke Auslieferung so ziemlich der ganzen deutschen Flotze gemügt ihnen ja besanntlich noch nicht. Und wenn sie es eine für nötig halten iollten, in Deutschland Ordnung zu ichassen, so wären unsere ehrmaligen Seefestungen als Stüspunste sür eine solche Expedition natürlich auch nicht zu verachten. Rur folde Expedition natürlich auch nicht zu verachten. Rur burfen wir uns barüber von vornherein feiner Taufchung hingeben, bog wir bann smar ben Beitpunft ber Antunft britifcher ober amerifanischer Streitfrafte mit Sicherheit beilimmen fomiten, bag aber fein Menich porberguieben permochte, wann wir diefe fremde Inpafion mieder los werben murben.

Wir muffen ber Aberflutung ber gangen Belt burch die Seeresfanten ber Alliierten ohnmachtig gufchonen, Aber mo bleiben bie Freunde ber Bolferverbruderung in ben feindlichen Banbern, die ebedem fo laute Borte gegen ben Siegerübermut sanden, wo die Neutralen, die so manches-mal die Empfindlichkeit ihrer Rerven verrieten, wenn im Weltkriege irgendeine militärische Operation ihnen unsulaffig ericbien?

#### Politische Rundichan Deutsches Reich.

+ Bur Trennung von Mirche und Stant bementiert bas preugifche Auftusministerinm auf bas Entichiedenste bas Gerücht, wonach biese burch ein bloges Defret unver-aultich burchaesubrt werben folle. Es fei bie Gewähr

bafür geboten, dat nichts geldeben werde ohne lovalite Radfichtnahme auf die berechtigten Intereffen und Empfin-bungen ber firchlich bentenden Rreife bes preufischen Gine offizielle Mitteilung bes Minifteriums merde nachfter Tage erfolgen.

+ Unfere Schadenerjaganfpruche an Bolen find in Warfchau angemelbet worden. Der bortige deutsche Gefandte ift namlich beauffragt worden gu erflaren, daß wit bie polnische Regierung für die ben Deutschen bei dem überfiürzten und vielfach gewolttätig burchgeführten Abtransport an Brivateigentum jugefügten Schaben, sowie auch für das surudbehaltene Reichseigentum bafibar

\* Die fofortige Ginfegung eines Stnategerichtehofes für bas Reich fordert ber baperiiche Arbeiter-, Soldatenund Bauernrat, und gwar gur Unterfuchung und Aburteilung berjenigen Berfonen, die burch ihr verbrecherifches Ereiben ben Belifrieg berbeigeführt fowie die Beendigung bes Rrieges burch einen Berftanbigungsfrieden vereitelt und fomit ben Busammenbruch Deutschlands verschulbet haben. Gerner verlangt er ftrengfte Beitrafung aller jener, bie auf betrügerifche Beifs fich mabrend bes Rrieges bereichert

+ Aber bie Bufunft Nordichleswigs hat ber banifche Museuminifter an ben Reichstagsabgeorbneten Sanffen ein Schreiben gericitet, in bem er fagt: Die banische Re-gierung wird fich jett an die Regierungen ber affostierten Machte wenden, um be ben Berhandlungen über ben Beltfrieben für bas Recht ber banifcen Rorbichlesmiger Anertennung au erlangen, indem fie gleichzeitig unter Sinmeis auf bas an fie gerketete Schreiben bes Minifters bes Augern ber beutiden Republit biefem Mitteilung bierüber gibt.

+ Aber die Bahlordnung gur Raftonalverfammlung find die Beratungen noch nicht abgeichloffen. Die Saht ber Babilreise liebt noch nicht in fest, boch rechnet man mit 40 Berbältnismablbezirken, auf die dann eine entsprechende Anzahl von Abgeordneten entfiele. Ihre Bahl foll so ermittelt werben, bas auf burchichnittlich 150000 Einwohner ein Abgeordneter entfällt.

+ Rach vericbiebenen Melbungen aus bem Anstanb mird mit ber Teilnahme von wenigstens fünfgehuhundert amtlichen Berfonlichfeiten am Friedenstongreß gerechnet. Die Babl ber Teilnehmer ohne bireften Auftrag burfte nach ben Borbereitungen, menigftens bas Dreifache betragen. In Barifer Rreifen, bie am Frembenverfebr intereffiert find, wird insbesondece mit einem ftarfen Bufrom aus ben Bereinigten Staaten gerechnet.

+ Wegen die einseitige Zusammenfenung Des Boll-gugerates in Berlin menbet fich ber Golhatenrat ber Ditarmee. Er verlangt: Den unverzüglichen Zusammentritt des Reichökongresses der USR und die sofortige Zulassung der von den geschlossenen Armeegrappen der Die und Weitront zu entsendenden Delegierten für die Entscheldung für bas neue Deutschland grundfänlichen und militärifden Fragen.

#### Offerreich.

n liber bie Borgeichtigte bee Mrieges will auch bie ölierreichische Regterung ihre Aften per Calagen, genet wird ermogen, alle Berionen unter Kunncht ju fiellen, becen Schuld am Ausbruch bes Weitfrieges bereits feit-So follen bie Grafen Berchtbolo und Egernin und re Beante fomie bobe Beante bes Rrieganini. Hent. wo Seemans, Die fich on Rriegslieferungen beteiligt haben, unter Aufficht geftellt werben. Huch Erfatter Rarl fomie ben Ersbergogen Friedrich, Gugen und Beter Gerbinarb ioll das gleiche & fial bevorsteben. Ferner durften die Beerführer Ars, Dozendorff, Dazai, Botioref, Beromiec, Frant, Danil, Balbstätten, Burm und Bridermann unter Mufficht geftellt werben.

#### Großbritannien.

\* Die Schwierigkeiten ber Regierung baufen fich. Die Arbeiterpartei beschloft nämlich, bie Begiehungen gur Roalitionsregierung abzubrechen. - Thomas, ber Führer ber Fifenbahner, ber ben Antrag, aus ber Regierung ausautreten, unterstützte, erflätte, daß eigentlich die Arbeiter den Krieg gewonnen haben. Wenn sie auf der Friedenstonsern nicht vertreten wurden, wurden sie die einzige dort nicht vertretene Klasse sein. Auf der Konserenz der Bartei wurde wiederholt die Forderung aufgestellt, daß der kriedere hallscheinistische Contact in Moscock der Woords ber frübere bolichemistische Konful in Glasgom, ber Margift Robn Mactean, der jeht interniert ist, freigelassen werden int. Ein darauf bezüglicher Antrag wurde mit allen Stimmen angenommen.

#### Frankreich.

\* Gine von 18 000 Arbeitern befuchte Generalverfamm. img bes frangafilmen Gewerlichafisbundes manbte fich icharl gegen die Megierung Clemencan, die nichts gur Lösung der Friedenstragen ine. Die Berfanunlung ver-langte die Bildung der Gesellichaft der Nationen unter freier Mitwirfung aller Boller, den Bersicht auf den Wirtlichaftsfrieg, Freibelt der Meere, Schaffung einer internationalen Behörde für das Transportwesen und für die Berteilung der Nobitosse, Internationalisserung der

Mortenien, feine Reprefiatien, fette Gebietsaneigmingen, Unerlemming bes Gelbitbeftimmingerechts ber Boller.

#### Finniand.

# Der Borfibende bes funifchen Landrats, Brofeffor Sumann, tonservativer Altfinne, Monarchift, bat eine Regierung gebildet, bestehend aus fieben Monarchiften und feche Republifonern. 3m Rabinett find feine Agrarier und seins Reduiditanern. Im segoinett und tettle Agratier vertrefen, die als Bedingung für ihren Eintritt in die Regierung republikanliche Mehrheit verlangten. Die Duposition dieser Agrarier verspricht dem Kadineit keine lange Daner, anmal die mächtigkte Bartei, die Sozial-demokratie, die Agrarier mit allen Kräften untersührt.

#### Rius In- und Musiand.

Berlin, 27. Nov. Das Mitglied bes Bollungsrates Bats ausgeschieden. Die ibm erteilte Bollmacht, insbesondere auf Gegenzelchnung der Erlaffe des Kriegsministers, ift

Berlin, 27. Rov. Der vor einiger Zeit gegründete Demofratische Bostsbund teilt feine Luflösung mit, da Regierung und fast famtliche Bartelein sur Nationalversammiung ständen und somit die Weitereristenz des Bollsbundes überstätige sei. Kurz nach feiner Begründung erhoden sich versichtedene Auseinandersehungen in der Breste siber Täuschungspersuchen persuche nu beral

Berlin, 27. Nov. An Stelle bes Bolfsichnliehrers Aunert if: Trau Lehrerin Rate Dunder als "fachnabagogifcher Be mit in bas preußische Ministerium für Biffenichait. Runt und Bolfsbildung berufen worden.

Strafburg, 27. Nov. Maricall Betain bielt, von General Cofteinan beglettet, beute feinen feierlichen Gingug in Strafburg an ber Spihe ber Armee Gourand.

Saurbriden, 27. Roo. Die frangösische Kommandaniur hat angeordnet, daß alle roten Blakate sofort entfernt meiden müßten. Die Hausbestiger werden für die sofortige Entfernung verantwortlich gemacht.

Damburg, 27. Rov. Die in Altona wohnenden Delgo-Leder, die ieit Eriegsbeginn von der Infel fortgeichofft worden waren, haben Einweifung ethalten, in der nächten Woche mit ihren dabieligfeiten nach Delgoland zurückulehren. Es handelt fich um 2000 Personen.

Wein, 27. Rop. Bei ben von ben polnischen Trippen in Lemberg entsachten Jubenmeheleien find 300 Berfonen getotet worben. Dagu tommen viele hundert Berlegte. 10 000 Menichen find obdachlos.

Innsbruck, 27. Rov. Die Staltener geben in Sübtirol burch Maueranschlag bekannt, daß die Besehung des Landes bis zum Reschenscheided, zum Brenner und Todlach als endgultig anguleben fet.

Bern, 27. Nov. An dem Blan eines demonstrativen Einzuges der allierten Truppen durch das Grandenburger Tor in Berlin wird nicht nur von französischer, sondern auch von englischer Seite unverändert seitgehalten.

Befel, 27. Rov. Eine ber erften Maknahmen ber fran idfilden Beiehungstruppen im Elfak ift die Wiederberftellung bes Berkehrs zwischen der Schweis und Frankreich über Elfaß-Botbringen gemejen.

Warichnu, 27. Rov. Das Amisblatt veröffentlicht einen Erlaß wegen allgemeiner Einführung des Süundigen Arbeits-tages und des Sitündigen am Sommbend.

Warschan, 27. Ron. Das Ministerium bes Anhern hat die Rachrichten erhalten, daß die Sowietregierung die pointiche Bertretung in Moskau interniert, einen Teil der Beamten verdaftet und die Bapiere beschlagnahmt hat.

Louben, 27. Rov. Botha und andere fübafrifanifche Staatsmanner find nach England abgereift, um der Friedens. fonferens beigmwohnen.

Rotterdam, 27. Rov. Wie Reuter melbet, bat Staats-fefretar Dr. Golf gebeten, die Grift für die Ablieferung ber Lokomotiven ufm. bis gum 1. Februar su verlängern.

Barie, 27. Ron. Gine antliche frangofiiche Berordnung perbietet die Einfuhr von beutichen Banfnoten und beutichem Gelbe in Franfreich.

Rom, 27. Rop. In ber Kammer erflärte ber Kriegs-nimiter, baß die Bahl ber öfterreichtichen Kriegsgefangenen jeht 700 000 überichreitet.

Newport, 27. Nov. Wie bier verlautet, foll die U-Boot-waffe gegen Sandelsichiffe im Friedensvertrage für die Bu-

funit unterfagt merben. Newhort, 27. Rov. Beziglich ber Lebensmittel-perforgung Deutschlands erficit man bier, nach bem Ermblat verfabren zu wollen: Rein Brot iftr Bolichemitten.

## München gegen Berlin.

Libbruch bes Bertehre mit bem Auswärtigen Amt. Münden, 27. Ropember.

Die feit einigen Tagen, namenilich feit ben bauerifchen Beröffentlichungen guffige getretene Abneigung gegen bas Berliner Musmartige Amt und beffen Leiter Dr. Golf haben gu einem außergewöhnlichen Schritt ber banerifchen Regierung geführt. Die amiliche Munchener Rorrespondene Soffmann melbet:

Bom Minificrium bes Aufgeren wurde nach. fichenbed Telegramm geffern abend an ben baberifchen Gefandten in Berlin gur fibermittlung an bas Mus. wartige Mut gefaudt: Die neuerlichen Berfuche, Die alten Dethoben bes Auswärtigen Amtes fortgufeben, um bas bentiche Boll erneut um bie Erfenntnis ber Wahrheit gu betrugen, veranlaffen bas Minifterium bes Unemartigen bes Bolfeftantes Bagern, jeben Berfehr mit ben gegenmartigen Bertretern bes Auswartigen Eimtes abzufehnen. Rurt Giener.

Muf ber Berliner Reichafonferens unternahm Gisner, gleichzeitig baneriicher Ministerpröfibent und Minister bes Answärtigen, ichon einen icharfen Borftoß gegen Dr. Golf. Der Cintyuch bes Answärtigen Amfes in Berlin gegen bie Gienerligen Guthallungen haben ihn au feiner offenen Rumpfanloge geführt.

Die Beführbung ber Reitbeeinbeit.

Rach Melbungen aus Solland mirbafür einen felb-Rändigen deutschen Staat im Westen nan der Entente ledda't Stimmung gemacht. In diesen Meldungen heißt es weiter: "Wenn Be-Um diesen Umstat den nicht Rechnung trögt, wird man bald por unwiderrussischen Ereignissen Keben. Mus-der neuen Lansingnote kann man berauslefen, bag eine fibrbering bolidemiftifder Grundidge nur sur Erböbung des Elendes im dentichen Bolfe beitragen kann. Ihren Bedingungen kann Dentickland nur nachkommen, wenn der Zentralausichus in Berlin mit den
anderen Reichsteilen fich aur gemeinjamen Arbeit aufaummen-

### Arbeilerrafe und Lohnbewegung.

Mabnung gur Magigung.

Berlin, 27. Ropember. In einer Berfammlung ber Arbeiterrate Groß-Berlins verbreitete fich Bolfebeauffragter Barth fiber die augenblidliche Lage. Er fagte, man tonne jeht teine fogialiftifchen Egperimente madjen, es muffe pielmehr alles planmasig, organisch und großzügig ausgeführt werden. Much fet die fogiale Revolution feine große Lobubewegung. Gemiß foliten auch bie Lobnforderungen erfüllt werden,

#### Das Sauptquartier nach Berlin.

aber dagu fei die fetige Beit nicht geeignet. Bor allen

Dingen gebrauchten wir jeht Roble und Lebensmittel.

Ergenfahe swiften Generalen und MER.

Berlin, 27. Rovember. Das Rabinett bat ber Oberfien Ocercoleitung ben Befebt gegeben, fich von Ruffel nach Bertin in verfagen. Go bat ferner bie fofortige Abfenung bee Generale Eberharbe

Es handelt fich bubet um bie befamten Befehle biefelt und anderer Generale, daß sich alle Dienststellen der von den betressenden Armeen beseten Gebiete ihnen untersuordnen batten. Bubem batte General v. Eberhardt noch das Tragen roter Abzeichen verholen. In Berlin bost man, das die militärischen Dienstellen sich, getreu ihrer Russchrung dem Millen Den Millen Den Millen der Millen d Bullderung, bem Billen ber Reglerung beugen merben. Mehriach ift es auch im Beften ichon gu blutigen Bufammenftoben amifchen Golbaten biefer Derresteile und MGR. gefommen. Es werben alle Dagregeln gegen eine etweige Gegenrevolution getroffen.

#### Das Schickfal Wilhelms 11. "

Strenge Abermadung von Raifer unb Rronprine. London, 27. Rovember.

Ein Gutentebiplomat erfiart, baft Wilhelm II. nicht mehr in Dolland bleiben fonne. Aber bie Rudtebr beiber nach Botebam braucht man fich nicht ben Robf gu gerbrechen. Anf jeden Gall werde man alles tun, um bas gu berhindern. Der gewesene Raifer und fein Cohn werben, gleichbiel mit welchem Biel, bas Bebiet Bollande nicht ohne bie Buftimmung ber Militerten berlaffen. Das alte Bentich. land fann aus feiner Aliche nicht mehr erfteben. Alles ift borgefeben worben.

Der Raifer und ber Rronpring find, fo verfichert biefer Diplomat weiter, aut vermabrt, es banbelt fich nicht um

Sortu, auch nicht um Botsbam, doch werden die einfamen Spagiergange in bem Bert von Emmeringen nur einige Beit bauern. Bluch find bie Rechtsberater ber englifchen Strone aufgeforbert morben, ein Rechtsgutachten fiber biefe Angelegenheit abzugeben. Die bollandische Breffe außert fich babin, baß wegen einer Schuld am Kriege bochftens die bentsche, nicht aber eine andere Regierung die Aus-lieferung Wilhelms II. fordern fonne.

Friedensmöglichfeit im Frühjahr 1918.

Bie in Diplomatenfreisen der Entente bebauptet mird, Wie in Diplomafentreiten der Entente bebauptet wird, mare diese im Frühight 1918 bereit geweien, in eine Friedenverörterung einzutreien mit verhällnismäßig günstigen Bedingungen für Deutschland. Diese hätte Belgien ranmen und swei Drittel der Entickadigung andlen müssen, während die Alliierten bereit waren, ein Orittel der Entickädigungsfumme zu tragen. In Eliah-Labringen batte eine Boltsabstummung über dessen Bereit au entickeiden gehabt, mobei der Prozential der seit funit au entideiden gebabt, wobei der Brosentiat der ielt 1870 ausgewanderten Bevöllerung zugunften Frankreichs mit eingerechnet werden mußte. Serdien, Montenegro und Rumanien hatten sofort gerdumt werden und eine Entichädigung seilens der Mittelmächte erhalten muffen, mobet noch die Militerten gu einer prozentualen Beteiligung bereit maren. Die beutleben Rolonien follten urrudgegeben merden. In diefem Mugenblid follte bie Rote bes Grafen Burton ericeinen, burch bie er bie Rriegführenden gur Konferens über die Friedensfrage einladen wollte. Das Hindernis für die Auskführung diese Schrittes bildete Ludendorff, der den öfterreichischemaarischen Diplomaten antwortete: Last uns fiegen! Bu leiner Umgebing örischeritt fich Ludendorff, man muste sich mit dem Friedenischritt br beellen, menn man nicht au fpat fommen wolle. 24 Stunden ipater begann die beuriche Offenfipe.

Hufer geordneter Radmarid.

Bon bem Berichterstatter bes americantichen Breife-bienftes bei einer americantichen Armee wird ergabit, bag die Deutsten, die große Borrate an Lebensmitteln und Munition mit sich führten, durch das schnelle Borracen der amerikanschen Abteilungen an der lugendurgischbentiden Grenge überraicht worden feien. Wabrend b'e Deutschen auf bem einen Ufer bes Fluffes dabingogen, tomiten fie Die Amerikaner auf bem anderen Ufer marichieren seben. Darauf fandten fie einige Offisie e surud, um bie Eimerifaner gu erfuchen, nicht fo ichnell porsuruden, ba es ben Deutschen unmöglich fei, fo raich abgumarichieren, ohne in Unordnung au gerafen. Es blieb den Americanern nichts übrig, als ihre Bewegungen zu verlar g-samen. Der Bericht schliebt: "Die allgemeine Absicht de. deutschen Kriegsvolkes ist, die besetzen Gediete ohne Tumult zu verlassen. Die Berwirrung im Transportweien icheint gu Ende su fein. Trop ber Rieberlane fcheinen die Deutichen guter Dinge gu fein. Die eb siebende Armee lätt wenig Ausrüftungsgegenstände guruck und singt auf dem Räckung Marichlieder. Der allgemeine Eindruck herricht, daß die Deutschen, oblidon geschlagen, doch nicht besiegt seien. Ihre Haltung den Amerikanern gegenüber ist gutunütig. Nach allen Berichten gehorchen die Truppen troh der revolutionären Gerückte ibren Offizieren, und es ist wenig von Unordnung zu sehrn.

Diefenfeuerwert an ber Front.

Uber bie Aufnahme, bie ber Abichluß bes Waffen-Millitandes an der Front hervorrief, macht ber ameri anifche Berdunfront batte, interessante Mitteilungen. Danach brannten die dentschen Truppen ihre famtlichen Signal-rakeien ab, daß der nächtliche Simmel wie von einem Riepfenerwert erleuchtet ichien. Die Kundgebung wurde von Gransofen und Amerikanern beantwortet, und ber nichtliche himmel war mehr als eine Stunde lang tagbell

Com Bentralrat ber Marine.

Berlin, 27. Nov. Der 58 er Ausschuß der Marine hat beute solgenden einstimmigen Beschluß gesast und durch drei Mitglieder des Ausschusses dem Rat der Bolksbeaustragten versönlich überzeichen lossen:

"Der 5Ber Ausschuß der Marine protesiert gans en gegen die Machenschaften der Generale, welche die Ass balten. Der Sentralrat der Marine sordert die Bolla tragten auf, unversäglich Schrifte zu unternehmen, das Machenschaften unterbleiben und unsere Brilder wiede freien Tuß geseht merden, damit die Brilder der freien Buß gefeht merben, damit die Gruchte ber Ren nicht gunichte merben."

Gang Babern für bie Rationalberjammlung.

D'Anchen, 27, Rov. In der Münchener Breffe trot enticischener Widerfpruch gegen das Auftreten Gianere der Berliner Reichskonferenz. Die "Münch. A. R. behat in vollem Gegenlad zu Eisner, die baperifchen Frontisch wie falt das gesamte baperiiche Bolk seien für sofortige berufung der Rattonalversammlung.

Berfieigerung ber Ginrichtung bes Großen Daubtquantere. Bad Domburg, 27. Rov. Die viele Millionen an Be umfaffenden Einrichtungen des Großen Sauptquartiers m diffentlich versieigert werden. Gur eine balbe Millian D Mobel waren bereits bei der Anfunft in Kaffel gestoblen

Die ichwargen bilfevolfer in ber Bialg. Lubwigehafen, 27. Rov. Die Beiebung der weldien Bfala durch farbige Truppen bat in der Bevölferung mits Emporung und Entruftung bervorgerufen. Prirger Dianni und 30

Maumung borgeitig befenten Gebietes.

Lubwigshafen, 27. Nov. Das Oberfommando der Truppe in der Pfals teilt mit: Rach Meldung der pfäleichen Besicht ämter räumen die Ententetruppen die Orichaften an de Südgrenze der Bfals, welche sie entregen dem Wortlant de Wassenstillstandsbedingungen vorzeitig bejeht baben. In scheinend erfolgt die Räumung auf Grund des Einspruce der Bassenstillstandskammission.

Erter bon Amerifanern befent.

Trier, 27. Rov. Einer Abordnung des biefigen ASM is wegen der Gelehung Triers beim tranzösischen Divisions kommandanten in Saarlouis vortvrach, wurde erklärt, das di Beiebung Triers nicht durch dranzoien, sondern durch amerikanische Trupben eriolgen wurde, die sich bereits auf der Wege nach doribin besänden.

Frantfurt a. Dt. wird nicht befent.

Brantfure a. DR., 27. Pop. Der Frantfurter MED gt folgendes Telegramm der Reichsleitung bekannt: Dort wie breitete Gerückte, daß Franzolen Franklurt besehen, enischer teder Begründung. Verhandlungen schweben, daß Franklumit Bororien reislos der neukralen Zone einverleibt wir Das Resultat dieser Beiprechungen wird mitgeteilt, sowie einzelt. Staatssefretar Ersberger.

General Doffmann und Bring Leopeld bon Babern internieri

Burich, 27. Rop. Wie der Jurder Anzeiger von litanische Seite vernimmt, ist der von den Griedensverbandlungen u Greit-Litowif allgemein befannte General v. Doffmann in de Feitung Rowno in Litauen vorläufig interniert worden. Erd vernig Leopold von Banern, der noch Anfang Rovember u Kiew weilte, ist in einem Dorfe in der Räbe von Rommingerniert.

Arbeiterfundgebung gegen Clemenceau.

Benf. 27. Rov. In Barte entwickelte fich eine Diefer fnebgebang bon Erbeitern. Unfanglich maren nur tinte Zaufent Arbeiter verfammelt, aber fie erhielten ungeheuer Butanf. Die unaberfehbare Menge gop unter bem Geien ber Internationale barel bie Straffen und flief Schmit rufe gegen Clemenceau and.

Bilfone Bursbareife.

Deag, 27. Rop. Berickt- aus Balbington befagen, bei Prafibent Billon am 3. Dere ber nach Edropa abreifen mub Getn Aufenibalt ift auf feche Bochen berechnet

Der Schret und ben "Schuldigen".

Bolet, 27. Ron. Die in Berfailles tagende Borfommilion sur Unterfuchung der Schaldbitage am Kriege hat nach den Tempt' beimioffen, der groben Gnientefonserenz einen Antrog auf Ausliesenung Musielles III. durch Solland zu unter breiten. "Pomme Libre" veröffentlicht eine Liste der angebin Schuldigen, deren Auslieserung verlangt werden müßte. Abbei Libe sieden Wishelm li. der früdere deutsche Kronprin. Tindly, Capelee, General Coffmann, Talfendapn, Round vo. Soneisdorff und awanzig andere Kamen. Dindendure und Rupprecht von Bavern befinden sich nicht auf Litel.

### Rote Rofen.

Roman von S. Courthe-Mabler.

Rachbrud perboten.

"Bas willft du, Rochus tat fich noch etwas barcut gugute, bağ er hinter bein forgfältig behütetes Geheimnis gekommen war. Er mag ber Sache natür-lich nicht fo viel Bichtigkeit bei, wie du. Im übrigen tannft du rubig fein, er hat mit feinem Meniden darüber gesprochen, als mit mir."

"Zas war ichon zu viel. Neberhaupt — ich verstehe Rochus nicht und hätze ihm nie eine solche Indiskreiton zugetraut. Es muß ein ganz selksamer Zusall gewesen sein, daß er diesen einzigen Brief, den
ich besitze, zu Gesicht bekommen bar, denn ich habe
ihn immer streng gehütet. Es muß ausgerechnet der
Moment gewesen sein, da ich den Brief aus meiner
Brieftasche auf meinen Schreibtisch gelegt habe, um
ibn einzuschließen." ihn einzuschliegen."

"Ja, ja", jagte sie hastig, "so wird es gewesen sein. Du wolltest mir ja vorhin nicht glauben, daß Rochus oberstächlich war. Er har darüber gelacht wie über einen guten Schers. 3ch habe mir gleich gesagt, das dir das peinlich sein mußte und babe nicht nur Rochus strengstes Snilischweigen darüber zur Pflicht gemacht, fondern auch felbit es gewahrt. Du fannft

Graf Rainer faßte ihre Sand, die falt und leblos

in der seinen lag.
"Dafür bin ich dir zu großem Dant verbflichtet, Gerlinde, und ich möchte dich bitren, dies Stillschweigen auch in Zufunft nicht zu broffen. Richt meinetwegen bitte ich barum, fondern wegen der Großbergogin Belene und ben bochften Berichaften. Der Großbergog weiß nichts von jener Episobe aus bem Leben feiner boben Gemablin."

"Da du nun soviel weißt", juhr Graf Rainer fort. "muß ich die noch mittellen, daß ich allerdings mit Bringeffin Selene heimlich verlobt mar. Bir hofften, die Einwilligung des Herzogs zu unferem Bunde zu erhalten; aber da ersuhren wir, daß der Herzog die Hand seiner Schwester bereits dem Groß, herzog zugesagt hatte. Wir mußten uns der bitteren Rotwendigkeit fügen. Schweren Herzens haben wir und getrennt. 3ch bin beshalb bisher ein einfamer Mann geblieben. Go. Gerlinde - nun weigt bu alles, und ich bitte dich nochmals um ftrenafte Disfretion. Diefe Angelegenbeit muß Geheimnis bleiben. Du mirft bas ermeffen tonnen, wenn ich bir fage ich nicht einmal meiner Braut etwas bavon gelagt habe

Grafin Gerlinde batte in einer dumpfen Erftarrung auf feine Borte gehort. Run die Gefahr ber Entbedung poruber bar, hatte biefe vergangene Gpiaus jeinem Leben fein Intereffe mehr für fie. Sie ichredte erft wieber auf, ale er von feiner Braut iprady.

Ich werde natürlich schweigen. Aber — bu haft mir noch gar nicht gefagt, mit wem bu bid verlobt

Der gespannte, peinliche Ausbrud verichwand aus feinen Bugen. Er ftrich fich über Die Stirn und lachelte

"Wahrhaftig, Gerlinde, über diefer Erörterung habe ich bas vergessen. Alfo, meine Braut ift die Freiln Jofta von Waldom, die Tochter des Ministers."

Wieder fuhr die Gräfin auf.
"Das ist doch unmöglich!"
Er sah sie kopfichüttelnd an.
"Ich versiehe dich nicht. Unmöglich? — so sagt du zum zweiten Wale. Warum erscheint dir meine Berlobung so unmöglich?"

Sie zwang sich mit aller Araft zur Ruhe, "Josta von Waldow ist doch noch ein Kind gegen dich, sie nennt dich Onfel Rainer. Wenn du von ihr sprachst, geschach es, wie ein Onsel, der von einem kinde spricht."

Es judte in feinem Beficht, als fet ihm diefer Einwand unangenehm.

"Das ift eine alte Gewohnheit and Zoftas Kin-bertagen. Daburch haft bu dir wohl ein falfches Bild von ihr gemacht. Sie ift bereits einundzwan-zig Zahre alt." Gin bofes Leuchten fprühte in Gerfindes Augen

auf, das sie unter den gesenkten Libern verbarg.
"Im Berhältnis zu dir ift deine Braut dennoch ein Kind. Siebzehn Jahre Unterschied zwischen Mann und Beib — das ist viel. Du hast viel Mut bewiesen, mein lieber Rainer, daß du ein so junges

Befen an dich gebunden bant," fagte jie langian als ringe fie ichwer um jedes Wort.

Er sah sehr ernst, sast bedrückt vor sich hin. Die merke sie bet einem ichnellen, forschenden Ausbild.
"Diese Bedenken sind mir natürlich auch gekommen. Aber trogdem habe ich es gewagt, um Josta Wwerben. Und sie hat mir ihr Jawort gegeben." Wieder flog ihr Blid hinsber in sein nachdenkliches Gesicht. Sie konnte nicht anders, sie muste webter sprechen gegen diese Berlobung. Ihr war, wie müsse sie eine halb verlorene Bosition zu retten sucht. Wit Anstrengung awang sie sich zu einem weichen mit

Mit Unftrengung swang fie fich gu einem weichen, mu

"Es sind nicht so fehr die Jahre, die zwischen bit und deiner Braut liegen. Wahre Liebe kann ja größen Sindernisse überbrüden. Aber du liebst Fraulein wa Baldow nicht, und soviel ich nach deinen Erzählung beurteilen kann, hegt fie auch nur eine kindliche Lieb für dich, so, wie ein junges Mädchen eben einen gute alten Ontel liebt, aber nicht den Mann, dem fie fie mit Leib und Seele zu eigen gibt. Das gebe ich di au bedenken, lieber Better, aus meiner ehrlichen mat men Freundschaft für dich heraus. Ich fürchte, du bal nicht gut getan. Das jage ich dir als erfahrene Frau Es ist eine Qual ohnegleichen, eine Ehe ohne Liebe zu sist eine Qual ohnegleichen, eine Ehe ohne Liebe zu sühren, und du bist nicht der Mann, in einer solchen Ehe Genüge zu sinden. Von Fräulein von Waldow tann ich nicht reden, ich tenne sie nicht. Aber wenn sie kühl und herzloß genug ist, sich mit einer solchen Ehe abzusinden, dann wird sie ichlecht zu der passen. Ist sie aber ein tief veranlagtes, gemütwolles Geschödes, so wird sie noch mehr darunter zu leiden haben als du. Als ungeliedte Frau eines ungelieden Mannes zu leden, ist eine Hollenqual."

Sie hatte immer eindringlicher gesprochen, well sie von seinem Gesicht las, daß ihre Worte ihn un ruhig und bedenklich machten. Alls sie schwieg, sah er sie mit einem ernsten

"Liebe Gerlinde, ich weiß es zu schägen, daß du ill mir sprichst, wie es ein redlicher Freund tun würde Ich danke dir dassur. denn ich kann mir denken. das dich das Ueberwindung gelostet hat. Du hättest die in mit einem formellen Glüchwunsch absinden können.

Fortfehung folgt.

ant ce nber e Ginsel sidiaro. 90 brühere fertign Biatte

Bie

ım et

mabba

seröffer

te Ge

SUD 1000

Die 2

193 sut Re

20

und M

Schlack Briebl

Buterie

D attr

grogere

etascin

reconet

Dan ... Kritit Bett fe aus b

Meinu

folden

9

1831 Jetter Germo

perfam Stabt

finb. Bon

Ration Einflu

rebung

Meich!

ein Be grunde

beutich

Heben:

pereini

Gin

20

hande Triede um be Er bei Regier Berich

D fie glo gefolle Bener in vie diefe S fchulbi und a panila Diterr fo hat nicht i

bas m Iedigli Sabe beutfd

bağ bi liefen. foon bie Bi

Friede Treibe Loligte mie be Momanones über bie Bufunft Dentichlande.

Bern, 27. Rop. Der spanische Minister des Außern Graf symanomes bat verichiedentlich genußert, daß seiner Ansant ach eine beutiche Bundesrepublif im Umsauge des bisher gen leiches nicht von Bestand bleiben könne, sondern in mehrere nabbangige Republifen gerfallen mulle.

Offerreich-Hugarne Berlufte.

Wien, 27. Nov. Eine parlamentarische Korrespondens veröffentlicht auf Grund der amtiliden Berluitlisten eine Zu-igumenstellung der Berluite im Kriege. Danach betragen die Gesamtzerluite an Toten und Berwundeten dis zum Mai 1918 vier Millionen Mann. An Gesallenen werden genannt 20 000 Mann und etwa 17 000 Offiziere.

Die Biener Chrifilich Sogialen geben gur Republit über. Bien, 27. Ron. Die Chriftlich Soziale Bartet, die bisber monarchijche Richtung aufrecht erbielt, bat fich nunmehr pur Republit befannt.

Sefamtberlufte ber englischen Marine.

London, 27. Rov. Die Abmitralität gibt befannt, baß bie Rriegemarine mabrend bes Krieges 89 766 Offigiere und Biannichaften verloren bat. Darunter befinden fich 2476 Offigiere und 30 896 Mann an Toten. Außerdem baben 14 661 Offigiere und Mannichaften ber Dandelsflotte ibr Leben eingebüht.

Gin Affitertengefdwaber unterwege nach Cebaftopol. Barts, 27. Rov. Ein allitertes Geschwader von fünf Schlachtid iffen, zwei Kreuzern und neun Berftorern unter dem Biebl des englischen Abmitals Caltborpe subr am 26. d. Mis. 11. ..., Seba vool ab. Ein Kreuzer, zwei Zerstörer und ein Unterzeeboot waren dem Geschwader vorausgesabren.

Staltenifcher Baffagierbampfer gefunten. Bram, 27. Rov. Der tialtentide Dampfer "Roffarola" Bege von Bola nach Biume gefunten. Der probere Zell ber Baffagiere ift umgetommen.

#### Beite und Streitfragen. Stimmen aus allen Barteten.

Der umftrittene Staatsfefretar Dr. Golf.

Rach bem Berlauf ber Befprechungen ber Bertreter ber Rach dem Berlauf der Belprechungen der Vertreter der einzelnen Bundesstaaten. die Montag ihren Abschluß sanden, rechret die Freiheit, das Organ der Unabhängigen, damit, daß der Staatssefretär Solf, dessen daltung die schärstie Kritif der Bersammelten beraussorderte, in der allernächsten Beit seinen Abschied einreichen wird". Dagegen hört man aus dem Answärtigen Amt, die Behaupfung, Dr. Solf trage sich mit Rückzugsgedanken, tresse nicht zu. Die Weinungsgegensähe seien nicht so tief gewesen, um einen solchen Schritt zu veranlassen.

Wo foll bie Nationalversammlung tagen?

Bon der danerischen Regterung, deren Anschauungen in letter Zeit so start in den Bordergrund traten, wird der Germania zusolge darauf dingegedeitet, das die Rationalversammlung nicht in Berlin zusammentritt, iondern in einer Stadt in der Provinz, wo noch Rube und Ordnung gesichert sind. Dabei wurden Beimar und Bamberg genannt. Bon anderer Sette wird lebhaste Stimmung für Frankfurt a. M. gemacht, wodei die Erinnerungen an die "Deuische Kationalversammlung" von 1848 in der Baulssirche nicht obne Einfluß sind. Ginfluß finb.

Bier ober gehn beutsche Depublifen.

Die Londoner "Dallo News" berichten über eine Unterredung, die der banerische Ministerprösident Kurt Eisner einem ihrer Mitardeiter vor seiner Abreise nach Berlin zur Reichssonsernz gewährte. Eisner erflärte, er sei versönlich ein Bertreter der Ansicht, daß vier beutsche Republiken gegründet werden mussen. Der Säden muß ein Gegengewicht gegen Beilin und den Korden bilden. Die Bildung von vier der Deutschen Benyhliken mit gleichen Weckten mark des Weises beutschen Republiken mit gleichen Rechten würde das Gleich-aewicht wiederberktellen. Es würden auf der einen Seite gehen: die Republiken Bayern. Deutsch-Ofterreich und die vereinigten Staaten von Baden. Bürttemberg und Sessen auf der anderen Seite Breußen. Eisner foll in der gleichen oder einer ähnlichen Unterredung auch von drei preußschen Einzelrepubliken und von insgesamt zehn deutschen Republiken

Bethmann Sollweg will fich rechtfertigen.

Rach einer Mitteilung der Kreuszeitung beabsichtigt ber irfibere Reichskanzler Berr v. Bethmann Gollweg eine Recht-ferlbaung seiner Bolitif zu ichreiben. Rach dem genannten Biatte waren Bethmann Sollweg und der frühere Staats-fekretär v. Jogow am 2. November d. Is. im Reichskanzler-baufe und be chäftigten sich mit der Sichtung des Naterials.

Die Gould am Rriege.

Brofesior Sans Delbrud, der bekannte konservative Friedensfreund, richtet an den Borwarts eine Buichrift, um deren Aufnahme er im Ramen der Gerechtigfeit erfucht. Er beidäftigt fich mit dem von der gegenwärtigen banerifchen Regierung ber Offentlichkeit preisgegebenen Berchenfelbichen Bericht, und fommt gu bem Schlug:/

Der ungebeure Irrtum der deutichen Regierung war, daß fie glaubte. Russand werde sich die Demittigung Serbiens gefallen lassen, und der ungeheure Irrtum des deutschen Generalstads war, daß er glaubte, die deutsche Urmee werde in vier Bochen mit Frankreich fertig sein. Man mag über diese Irrtumer urteilen so strenge und so dart, wie man wille. olese Irtiumer untellen so itrenge und so hart, wie man will, auf feinen Vall aber haben sie etwas zu inn mit der Beschuldigung, die deutsche Regierung habe den Arteg betrieben und angezeitelt. Der Weitfrieg ist ausgegangen von dem panslawisisch autofratischen Russand, und wenn Deutschland Ofterreich zu energischem Borgeben vorwäris getrieben bat, so dat es das gefan in der Dossinung, den Weitfrieg dadurch nicht zu entsünden, sondern zu vermeiben. Das konnte man ichon aus den disberigen Berössentlichungen erkennen, und das wird durch die Berössentlichungen des Grasen Lerchenseld lediglich bestätigt. lediglich bestätigt.

Mus bem Rachwort bes Bormarts feien bier folgenb:

Cate miebergegeben:

Die Meinungsverschiedenheiten über die Schuld der beutschen Regierung am Kriege erflören fich vielleicht baraut, bas diese Regierung als Ganges etwas bochft Berfcmommenes mar, in dem die verschiedensten Strömungen durcheinander

Neben gielbemußten Kriegstreibern, die den Gieg ichon in der Tasche batten, gab es Angstliche, die besorgt in die Butunft blieben, und Spihfindige, die meinten, nur durch die schürfte Form der friegerifden Drohung könnte der Frieden noch gereitet werden. Inmitten biefes chaotifchen Treibens ftand ein herricher, der feine neurafthenische Salt-lofigfeit hinter außerer Strammbeit und Schneidigfeit au verbergen fiebte. Ihm und seinem Beimann ging es ichlieblich wie dem Mann in Schillers Burgichat:

Da padt ihn die Angft, da faßt er fich Mut Und wirft fich binein in die braufende Glut.

... Buzugeben ift aber, daß die rudfichtslofe Enthullung bes beutschen Anteils an der Kriegsschuld auch einen Raddeil bat, nämlich den, die Mitichald der Kriegstreiber auf der andern Seite vergesten zu lassen. Die zarlichen Agenten und Generale tonnien am Ende noch vor der Reitgeschichte als weitgevolchene Unichaldsengel erscheinen, und das hat die Beitgeschichte nicht verblieben er richeinen, und das hat Die Beitgeichichte nicht verbient. . . .

Der ebemalige Reichstangler Dr. p. Bethmann Sollweg nimmt auch bas Bort, indem er einem bertreter ber Deutichen Allg. Big. erffarte, es fei richtig, baß feine Regierung bem öfterreichtichen Borgeben gegen Gerbien gugeftinuft und bie Erfullung ber bilichen Bundnispflicht ausbrudlich augelagt habe. Allerbinge babe man in Berlin den Bortlaut des Ultimatums tich! getannt. Er, Bethmann Sollmeg, febne den Tag berbet, mo er dagn beitragen fonne, por einem unparteilichen Staatsgerichtshof ber Babrheit jum Giege gu ver

Gegen Mitglieber bee Bollangerates

richtet die Tägliche Rundichau einen icharfen Angriff, ber Auffeben erregen muß und ficherlich widerlegt werden

wird. Das Blatt ichreibt:

wird. Das Blatt ichreibt:

... Zeder einsichtige Beobachter erkennt ja ohne weiteres, wie bente bereits unser ganzes Berkehrswesen und unsere gesamte Ernäbrungsvolitif erichültert und serrättet ist durch die sortwährenden dritichen Billtürafte der einzelnen ASM. Zur Beichränkiheit und Unlähigkeit kommt aber an allen Ecknund Enden auch noch viellacke Unsauberkeit versäulicher At. We sei nur daran erinnert, das z. B. aus Braunschweig die Germaniaderichtet, wie dort die ASK die Wengen beschlagnade to Wermaniaderichtet, wie dort die ASK die Wengen beschlagnade to Wermaniaderichtet, wie dort die ASK die Wengen beschlagnade to Wahrungsmittel unter sich und ihre guten Freunde vertrieen. Eine Korruptionserichetnung anderer Art ist die Bergendung össentlicher Geldmittel, die allenthalben von den Kaisen gestrieden wird. Es ist unmöslich, die Wittellungen, die über dieses Unwelen gemacht werden, im einzelnen nachzuprüsch, aber es müßte im eigensten Imteresse des NER liegen, solche Angaden, falls er dazu instande ist, deweiskrätig zu derrichtigen. Richt um sie uns anzueignen, sondern lediglich, um den mit ihrer eigenen Ehre daran interessierten Kreisen Gelegenheit zur Richtigitellung zu geden, seine einige dieser Bedauptungen erwähnt. Es wird a. B. versüchert, das die Witsglieder des Bollzugsrates sich selbst sährliche Aufwandsgelder von 20 000 Mart auf den Kavs bewilligt hätten. Es wird versüchert, das Boten, die unter dem hochtnabenden Namen "Kreisere" für den Bollzugsrat in Berlin umberlaufen, löglich 50 Marf erdalten: Kontonitinnen, die in den Käumen des ASR ihre Zeit versigen, iollen 25 Warf von Tag erhalten. Einzelne Witglieder des Rates und Unsschules sollen dabei eine Bettern unterhädit intzenert haben, ladem sie ihre Basen unterbrachten. Beder einfichtige Beobachter erfennt ja obne meiteres.

Midt unermannt barf bleiben, bag bie E. R. vielfach als "nationaliftisch" bezeichnet wird, to daß ihre Gegner-fraft gegember ber neuen Regierung verfindich ift. 5 biem wird ber Bollangsrat für fcleinige Angellung

Diejes buntlen Bunttes forgen muffen.

#### Dertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 28. Rovember.

S Barnung! Das Obertommando ber 7. Armee fchreibt nus: Immer noch tommt es vor, bag bentiche Landeseinwohner Pferde, Bieh, Fahrzeuge und fonftige ber Beerespermaltung angehörige Begenftanbe von Golbaten ober Formationen auftaufeu. Es wird erneut darauf hingemiefen, daß dies nach dem Gefege für beibe Teile ftrafbar ift. Truppen, die aus irgend melden Grunden Sachen nicht weiter mitführen tonnen, haben befehlsgemäß meftlich bes Rheins folche gu verfreigern ober, wenn bies nach Beit und Umftauben numöglich, bie Wegenftanbe ber Ortsbehorbe gegen Begahlung ober Empfangsbescheinigung gu übergeben, öftlich bes Rheins an bie pon ber Dilittatbeborbe gu beftimmenten Sammelftellen abzuliefern. Jebermann weiß, daß nicht ben einzelnen Goldaten, sondern dem Staat die vom gangen Bolle bezahlten Bferbe, Ausruftungsftude und bergl. gehören. Bei Buwiberhandlung wurde fich baber ber ungesehliche Raufer ber Behlerei ichuldig machen und ber Strafe verfallen. Bei ben nicht ausbleibenben Rachforichungen würden bie Gegenstände - natirtich ohne Erstattung bes feinerfeitigen Raufpreifes - eingejogen merben. Gollten heeresangehor ge gezwungen fein, marichunfahige Bferde und Bieh gurlidzulaffen, fo wolle berjentge, ber hiervon Renntnis befommt, in Musibung ber ftaatebiirgerlichen Pflicht ber nachften Ortebeborbe bavon Mitteilung machen. Der mirtichaft. liche Reugusbau Deutschlands erhordert ungeheuere Beiftungen. Richts barf umtommen, nichts verfaumt merben.

UArbeiten und Zusammenarbeiten. Allenthalben im Lande macht fich in diefen Tagen ein Sinken bes Arbeitseifers, ein Rudgang ber Arbeitsleiftung bemerkbar. Das ift begreiflich, aber es barf nicht fein. Bir durfen nicht weniger arbeiten ais früber, benn wir haben weit mehr gu leiften - raich gu leiften. Die Birtichaft, bas beift die Berforgung bes Bolles mit bem, mas es gum Leben bringend braucht, aufrechtzuerhalten, umzuftellen, teilweise neu aufzubauen, wir baben all' die Arbeit gu tun, die die Durchführung der erdrudenden feindlichen Baffenftillstandsbedingungen uns auferlegt, mir haben befür au forgen, daß die Millionen falt auf einmal heimfebrenben Rrieger Unterfunft, Barme, Bicht, Rleibung, Rabrung, produttive Arbeit finden. Beigen wir uns biefen Anfordern gen nicht gewachsen, bann geben wir sugrunde. Aber nicht nur arbeiten muffen wir, sondern plamoll, einbeitlich, bifaipliniert ausammenarbeiten. Jeber Abeiter, jeber örtliche Betrieb ift ein Rabchen an ber Maschine unserer Birtichaft. Wer ein Rabchen abstellt ober in Unordnung bringt, tragt die Berantwortung, wenn ein Teil, wenn ichlieflich die gange Maschine ins Stoden gerat. Der gute Bille, ber febr oft bei dem einzelnen Sondereingriffe maßgebend fein mag, nutt nichts, wenn bas Gunge burch ibn unbeilbaren Schaden leibet. Jeder Arbeiterrat, ja jeder einzelne Arbeiter muß heute wissen, daß er durch sein Handeln ober Unterlassen mit die Berantwortung trägt für Erhaltung oder Rutn der Boltsgelautheit. Jeder darf nur das tun, und muß das tun, was allen seinen Arbeitsgenossen und Boltsgenossen über diese menblich ichwere Beit binmeghilft. Undifaiplinierte Eigenmachtigfeit und Gigenbrobelei ift ber Ruin; Busammenarbeit ift bie Rettung.

D Sparfamteit mit Lebensmitteln nach wie bor. Die Soffmingen, daß von den gegnerifchen Machten die bringende Rotlage Dentichlands, der Mangel an Lebensmitteln, berudfichtigt merben wird, ift in ben letten Tagen einigermagen geftiegen. Db allerdings ben Beriprechungen nun auch bald Taten folgen werden, bleibt zweifelhaft. Roch besteht die Blockabe, die Absperrung Deutschlands von der Lebensmittelzusubz. Roch wissen wir nicht, in welchen Mengen und zu welcher Beit die Entents uns Lebensmittel liefern wird, wie sich die Transportmöglichfeiten geflatten werben, auch wiffen wir noch nicht, wie groß mit dem Fortgange der Demobilmachung der beutiche Bedarf an Lebensmitteln sein wird. Jedenfalls ist für die nächsten Monate eine Erleichterung noch nicht zu erwarten. Es könnte deshalb zu großen Gesahren führen, wenn sich einzelne Bevölferungskreise im Berdrung verleiten ließen. Nach wie vor ist außerste Spardung verleiten ließen. Nach wie vor ist außerste Spardungeit mit den Lebensmittell zu Gorglosigkeit ober Berschwendung verleiten ließen. Nach wie vor ist außerste Spardungsteit mit den Lebensmittell und kreunste Purchfilbrung famileit mit ben Lebensmitteln und ftrengite Durchführung der Lieferpflicht wie der Rationierung notwendig, um Stadt und Land por Sungersnot und ihren unabsehbaren Folgen au fchüten.

o Die republifanifche Burgerwehr. Die von ben Groß-Berliner Regimentern gebildeten republikanischen Bürgerwehren sind hamptsächlich Angehörige der Jahrgänge 1896 bis 1899. Sie erhalten pro Tag 11 Mark bei eigener Beköftigung oder 6 Mark bei freier Berpstegung und eigener Wohnung. Die Bürgerwehr der einzelnen Regimenter wählt sich ihre Führer selbst. Die Soldaten tragen die feldgraue Friedensuniform mit rotem Rragen.

o Bablreiche gefälichte Zinoscheine von Ariegd-anteihen find im Umlauf. Die Tater hatten gunachst echte Binsicheine durch Bordrud einer Bahl gefälicht, indem fie s. B. aus einem Binsichein über 2,50 Mart durch Bordrud einer 1 einen folden über 12,50 Mart machten. Neuerdings bringen fie jedoch Binsideine in Berkehr, die von ihnen gang neu angesertigt find. Erop ber mangelhaften Rachahmung ist es ihnen gelungen, eine größere Bahl dieser gesälschen Scheine abzusehen. Es handelt sich um Binsscheine über 12,50 Mark der Serie 5 446 327, Lit. D, zahlbar am 2. 1. 19. Während die echten Scheine blaugrun, seben die Fälschungen dunkelgrun aus. Bor Annahme ber gefälichten Binsicheine fei gewarnt.

o Die Rruppiden Beamten gegen Berftaatlichung. In einer Berjammlung der Aruppiden Beamten iprach fich ber Sauptredner gegen eine Berflaatlichung der Aruppiden Berte aus, weil daburch die Konturrensfabigfeit auf bem Weltmarft pernichtet werben murbe. 3u einer Entschließung wurde die Firma Krupp um Reuwahl ber Beamtenvertretung auf breiter Grundlage und um Einführung von 40. Stunden-Arbeit in der Boche ersucht.

o Strafrechtliche Bereinigung. In einer Beriammlung ber Berliner Strafverteibiger murbe ber von Rechtsanwalt Bahn gestellte Untrag, fofort eine "Strafrechtliche Bereinigung" ju grunden, gegen wenige Stimmen, die einen Anichlus an den Berliner Unwaltsverein befürworteten, angenommen

O Der Borfinende bes Leipziger Coldatenrats Erich Geschwandtner war verhaltet worden, weil er vorgeitig geheime Beidiliffe bed MSR preisgegeben bat. Er ift nun wieber aus ber Saft entlaffen worden.

o Reun Uhr-Lotaffdfuß in Berlin. Das Minifterium bes Innern bat angeordnet, daß die öffentlichen Lotale in Berlin um 9 Uhr abends ju ichliegen find. Dieje Dagnahme ift nicht unmittelbar auf bie Roblennot gurudguführen, vielmehr follen Unguträglichfeiten vermieben werben, die infolge ber ju erwartenden Ubervollferung Berlins eintreten tonnten, Entideibend für den frühen Bofalidlug mar u. a. die Anappheit an Bebensmitteln. Die offiziellen Siellen nehmen an, daß durch früheren Lofalidluß weniger vergebrt werden wird. Gleichzeitig tritt ein Altoholverbot in Rroft; jedoch wird ber Lusichant von Bier gestattet fein, Bie mir ferner horen, foll biefe an ben Boligeifein, Bie wir ferner horen, joll biefe an ben Boliger-prafibenten gerichtete Anweijung für alle großeren Stabte Geltung haben.

Sie Eltern ermordet aufgefunden. In ber pergangenen Racht murben ber Landwirt Bichmann und beilen Chefran ju Wambelerhols von ihrem aus dem Lazarett heimfehrenden Sobn ermordet aufgefunden. Der Tater hat feine Opfer mit einer Art erschlagen, barauf einen großen Geldbefrag sowie einige Bertsachen und Rleidungsstücke geraubt. Bezüglich der Täterschaft lassen sich noch keine gestimmten Angaben machen, doch sahndet die Kriminalpolizei auf einen früheren Knecht, ben achtsebnjabrigen Ritolous Bagner aus Luremburg, der

fpurlos perichmunben ift.

o Gin Rabifalmittel, bas an bie mittelalterliche Molter erinnert, menbete Leutnant Gerlach vom Ratiborer MSN an, um die Rabelsführer einer aus Einwohnern bes Städtchens Lubom (bei Ratibor) bestehenden Rauberbande su ermitteln. Unter Führung bes Leutnonts begab fich ein Trupp Soldaten nach Lubom. Man berief eine Bollsperfommilung auf ben Rirchplay und postierte an ber einen Stelle ein Maichinengewehr, an einer anderen eine Ab-teilung bewaffneter Soldaten. Hierauf hielt Leitnant Gerlach an die Beriammlung eine Aniprache und forderte gulent die Bewohner Luboms mif, unverzuglich die Ramen der Radeloführer der Banden gu nennen. Leider batte Diese Lufforderung teinen Erfolg, fo bag fich ber Leutnant genötigt fab, su bem außerften Mittel au greifen. Er ließ fofort wahllog 10 Leute aus ber Berfammlung berausgreifen und mi bie nochfte Mauer ftellen. Gine Abteilung Golbaten trat por und nun perfundete Leutnant Gerlach, bag bie 10 Mann ohne Erbarmen erichoffen werben, falls nicht fofort die Ramen der Radelsführer genannt werden. Aber felbit- fest blieben bie Leute verftoeft, offenbar hatten fie noch immer nicht ben Ernft ber Lage erfaßt. Erff als bas Rommanbo: "Legt ant" ertonte, murben ihm die Ramen ber Sauptbanditen genannt. Sofort verteilten fich die Soldaten im Dorfe, und es gelang, brei Rabelsführer zu verhaften. Sie wurden bem Gerichtsgefängnis sngeführt. Bwei weitere wurden fpoter in Bogrzebin und Breslau ermittelt; ber eine ber Banditen ift ingwijden in Breslau

. Der Friedens . Robel Breis. Rad Mittellungen aus Chrifitania wird die Entichelbung über die Buerteilung bes Friedensnobelpreises am 4. Dezember erfolgen. In ber norwegischen Breise with als der wahricheinliche Träger des Breises Wilson bezeichnet, doch könnte, wie von anderer Seite behaunfet wird, auch Bring War von Baben in Befracht tommen.

@ Gin neuer Robftoff fur Babier. Ein neues, der frangoffichen Afabentie ber Biffenichaften mitgeteiltes Bernien eine gute Bermertung ber dorfigen Bflangenmeit in Anoficit: Die Berliellung von Bapier aus verfilgter Beliufote, ber eluftischen Sulle von Bflangengellen. Das neite Berfahren toll bie Bellulofe auch reiner und billiger ale bie mie Dols geminnen laffen. Die blergu befonbere geeigneten Bflangen find ber Bambus, ber Dobn, bas dineitide Saderrubr, ber Reis und ber Dans, verichiedene Languiten und bie Banane, die fich ein fohnendfter

o Tempbilmadning ber ber Boft. Um eine plobliche and gleichzeitige Entlagung gabireicher Mubbiffafratte gu vermeiben, bat bie Bteichspoltpermaltung angeordnet, bas nach ber Rindfebr bes Berionals aus dem Berreedienft aumachft Arbeiten wieber in Angriff gu nehmen find, bie mobrend des Arieges wegen Mangels an Beamten gurid-gefiellt merben mußten. Beamte und Aushilfefrafte, die im laufenden Rechnungsjabre noch feinen Erholungsurland arbabt baben, follen beurlaubt werden. Die Oberport-birettionen find ermächtigt worden, Beamten und Unter-Beamten Urlaub bis ju vier Bochen en, auch ohne drat-

fiches Kengnis zu erteiten.
Bivet Zenfursnach in. Die Authebung der Zenfurdürften nachstebende Erinnerungen an ein paar Zenfursnach in. Die Authebung der Zenfurstüdigen ans früherer Zeit altuell ericheinen sallen. Am 19. Dezember 1788 erschien in Berlin auf Veransassung des Ministers v. Wöllner ein königliches Editt, das fund und zu wissen fat, daß alle im Juland erscheinenden Schriften, bevor sie dem Druck übergeben werden dursten, siner Lenfur zu zusterwerfen seinen Liner der von Wöllner einer Benfur ju untermerfen feien. Giner ber von Bollner ernanuten Benforen war ber Ronfiftorialrat Cosmat. Su feinem nicht geringen Erktmunen las nun der Minister eines Topes am Schliffe einer turz vorber in Verlin unter dem Titel: Milgemeine Zustände erichtenenen Flug-ichrift die Porter "Bebe dem Lande, desten Minister Eiel sind!" In böchster Entrustung ließ Wöllner den Benfor und: In dochter Enfrudung tieh Wöllner den Benjor zu fich bescheiden, las ihm die Stelle vor und rief in böchtem Barne aus: "Derr Konfidorialrat, babe ich Ste deshalb zum Benjor ernannt, daß Sie dergleichen zum Drud perstatten?" — "Besehlen Exicitenz vielleicht", erwiderte Cosmar, daß ich anstatt "Webe" deuden laffen sollte: "Bohl dem Lande, dessen Krimister Kief find?" Der Minister schusten hetrossen und entlieb den Landen betreifen und entlieb den Minifter ichmieg betroffen und entfles den Senfor, obne ibm meltere Ringen gu erteilen. - Gin smeites nettes Benfurftudlein ift neueren Tatums. 3m Jahre 1842 Benfurstüdlein ist neueren Catums. Im Jahre 1842 waltete zu Köln ber Bolizeirat Dolleichaff seines Amtes ofs Benfor. Er firich in dieser Eigenichaft eines schönen Zages in der Rheinischen Zeitung eine Anzeige, die die Abersetung von Dantes Göttlicher Komödie von Bollalethes (Schriftftellername bes Ronigs Johann von Sachien) antfindigte, und awar mit bem Bemerten: "Dit gottlichen Dingen foll man teine Romodie treiben!"

Der boufattierte Weiedhof. Gin eigenartiger Streit smilchen einer Beftattungegefellichaft und ihren ! in ber englifchen Stadt Camberwell basu gefibrt, bag Friebhof ber Stadt regelredit bontattiert murbe, Sargfrager und bie Grabidanffer wollen am Commbend natunittag nichts vom Begraben wiffen Obwohl nun gerabe ber Sonnakend nachmittag für die arbeitende Alaffe febr bequem ift. febrien fich die Bestatiumasmortlellten nicht baran und forberten auch alle übrigen Griebhofsarbeiter gerabegu gum Streit beraus. Die Beam Connobend nachmittag su ichließen, und fo wird, wenn bie Angestellten ber Bestattungsgesellschaft mit ibrer Drohung ernft machen, bald ber Bonfott über ben Grieb. bof verhängt fein.

Reiner weiß es. Ronig Osfar II, von Schweben beluchte einst eine Dorficule, in welcher die Schuler flar auf feine Fragen antworteten. Unter anderem fragte ber Ronig auch, welches die großten Ronige von Schweben feren und erhielt die Antwort: "Guftan Baia, Guftan Abolf und Rarl XII." Einer ber Anaben hob noch die Sand empor. "Kannst du noch einen großen König nennen?" fragte der König. — "Ja", lanteté die Untwort. "König Osfar II." — "Bas hat dem der großes getan?" sorichte der König weiter. Der Rnade ichwieg, endlich aber saste er: "Das weis ich wirklich nicht." — Lächelnd sagte der Romig gu ibm: "Trofte bich, mein Cobn, bas weiß ich

#### Bollewirtschaft.

# Aufgebung der Zusagbrotfarten in Berlin. Die Um-gestaltung der Protoersorgung wird sich am 2. Desember in folgender Weise gestalten: Die Zusabbrotsarte für Schwer-und Schwersiarbeiter wird auf Munich der Berliner Arbeiter schaft aufgehoben, und die hierdurch freiwerdende Menge Wehl de verwendet, die allgemeine Brotration einheitlich und gleich allg auszugestalten; dementspredend wird die Bochenmenge vom 2. Dezember ab auf 2350 Gramm feligelest

Wochenmenge vom 2. Dezember ab auf 2300 Gramm feitgelesten der Folgen der Kablensot. Der Berbandsausichus des Koblenverdendes Groß-Berlin bat eine Reihe von Arthandsmaßundenden zur Stredung der Koblenvorräte getroffen; u. a. ist folgendes destimmt: Ladengelchäften ist die Enthadme von Gas und elestrischem Licht nur in der Zeit von 9 libt vormittags dis 6 libr nachmitags gestattet. Gastwirtschaften und Cafes därfen nach 10 u. libr abends weder Gas noch elestrischen Strom zu Beleuchtungszweifen enthaben ein ab Frivatbaushaltungen darf zur Beleuchtung der Wohn und Schlafräume nicht mehr als eine Glüblampen von höchstens 50 Kerzen Leuchtraft oder zwei Glüblampen von böchstens 50 Kerzen Leuchtraft oder zwei Glüblampen von böchstens es Lexersen für den einzelnen Ramm vermendet werden. Von der Einsührung von Gassperriunden ist einstweiten Abstand genommen worden; bezügliche Bestimmungen werden aber baldigst folgen. Im Einvernehmen Beitimmungen werden aber baldigft folgen. Im Einvernehmen mit den Bertretern der Berliner Gewerfichaftstommission und des Deutschen Meiallarbeiterverdandes sowie des Berbandes Berliner Metallindustrieller ift eine Einschränfung der Arbeitsichichten in ber Beile in Auslicht genommen, bait an Stelle

Der achtftunbigen Urbeiteichicht eine funfitunbige Schicht me und gwar barf jeder Betrieb nicht mit mehr Schichten arbeils im Oftober d. 3. 2Benn ein Beirieb nur in einer ein Tagesfchicht arbeitet. jo ift diefe in die Beit gwischen ? 8 libr gu legen.

Borbauer ber Kohlenkrife. Wie der Bolficen Zeiberichtet wird, trift die Melbung, daß der Streif in Ofichtelien abstaue, nicht zu: sowohl im Laudtroier als auch
bem Andniter Rebenrevier danert der Kusstand in um
untaberter Leftigkeit an. Es fei einwandfrei festgestellt,
iedesmal, wenn die Grubenarbeiter die ihnen angehote
Bugeitändniffe anzunehmen geneigt waren, innner groupolm Bugeitandinie anzunedmen geheigt idner, inner großedien baben engigieren gefommen find, die fie davon abgehalten baben Do die Busubr aus dem weltfällichen Gebiet wegen der unt fürischen Lage sich nur auf geichlossene Steinkoblenzüge, die für die Gaswerfe bestimmt sind, bezieht, kommen sir die Gleftrizitätiswerfe nur die oberschlesischen und die Lauber Koblengebiete in Betrackt. Man muß daber noch für mehrer Koblengebiete in Betrackt. Man muß daber noch für mehrer Tage mit einem erheblichen Roblemmangel rechnen.

Anderen einem erheblichen Rogelemmanget rechten.

Andered. Eine grobe Anjahl Cheanither Industriesigner hat sich sur Andarbe von Rotgeld enticklossen, um die für die Lodugablungen erforderlichen Geldmittiel undedingt zur Bertätigung zu haben. Es werden Scheine von 5. 10 und Wahrt ausgegeben, sier die bei den Treubandbanken Sicherbeit in voller Höhe hinterlegt ist. – Um dem auherordentlichen Mangel an Zahlungsmitteln, der sich in Industriestation besonders demersten macht, zu begegnen, haben die stähtlichen Körperichasten mit Genehmigung des Regierungspräsibligen Beichlossen, 5-. 10-, 20- und 50-Markicheine berstellen zu insen, Ran einer verössenlichten Kefanntmachung das Notgeld für den Stadtfreis Forst (Lausib) Iwangskurs. für ben Stadtfreis Gorft (Laufit) Bwangsture.

# Mit Rüdficht auf Die Lage ber Martoffel. und Wetreibe verforgung hat ber Ctaatelefreidr bes Reichsernahrungsa verlorsquing hat der Staatsteftetar des Meickseinahrungsamil die Inndestregierungen ersucht, anzuordnen, daß die Suns-ichlachtungen die zum 31. Dezember 1918 beender sein mülfen, und nur in besonderen Austaadmeissten eine Berlängerung des Terminst ausulassen. Die nach dem 1. Januar 1919 nach in den Beständen ohne Genehmigung besindlichen schlichte fabigen Schweine sind, abgesehen von den Indistandenen, auf deren Erbaltung mit allen Mitteln hinzuwürken ist, ned von nach nicht abgenommenen Vertragsschweinen, möglichte ohne Verzug zur Erfüllung der Schlachtviehumlage beronzu-

\* Ein Fabrisbetried als Arbeitergenossenichaft. In einer Bersammlung des Graudenzer Rürgerhums teilte Gebeiner Kommerzienrat Bengts mit, daß er seinen gesamten Betried einer Arbeitergenossenichaft übergeben wolle. Alle Borräte sollen der Eenossenichaft weit unter Tagesdoreis ausgerechnet werden. Auch sollen ihr einige 100 000 Rast Betriedstapital übergeben werden, das nur mit 3% verzigt werden iost. Den übrigen Gewinn sollen Arbeiter und übergeltet teilen. Dierzu sel demerkt, das die Maschinensahrt. A. Benhfi A.-G. hauptsächlich sandwirtschaftliche Maschinen heritellt und in früheren Jahren ibers Bestehens 6% Dindende verteilte, die soller auf 7 und 8% stieg. Für das Geschöhlicht verteilte, die soller auf 7 und 8% stieg. Für das Geschöhlicht verteilte, die soller auf 7 und 8% stieg. Für das Geschöhlicht verteilte.

Allt bie Schriftleitung und Ungeigen verantmortlich Theobor Riffibubel in Bachenburg

Um Sametag ben 30 Rovember, nahm von 2 bis 5 Uhr, wird auf Lebenschitterfa truanfidmur 48 Sandfale, bas Gtud ju 35 Big verlauft. Der Borrat reicht aber gunftigen Falles nur gue Befriedigung, ber Inhaber ber Rarten von Rr 1 bis 810 aus. Gleiches tig wird Bobuentoffee pertauft und ein Reft von gitta 70 Beringen an biejenigen, bie feinen Rafe mehr befommen follten. Rabere Bebingungen on ber Bertaufsftelle in ber Turnballe.

Bertaufefolge: Rr. 1-100 von 2-3 Uhr.

# 101-200 # 3-4 # ... 01 b. Schinft 4-5 # ... Beechenburg, ben 30 11. 1918. Der Burgermeifter.

Rach ichmerer Beit bei übergreßen Unftrengungen gurudfehrend in unfere geliebte Beimat, mochten mir mit gangem Bergen liber bie liebevolle Mufe nohme und Bemittung in hochen burg banten in gang Befonderem Frau Frahlich und Fam. Dasbach für ihre Dube und Arbeit.

> Im Auftrage : Gods Lin. b. Dl. und 90 mp. Buhrer einer Schatfichligen Romp.

Mein Roller- und Frisiergeschäft wird, nachdem ich aus dem Felde gutiidgefehrt bin, am Sonntag, ben 1. Dezember wieder eröffnet.

Ich bitte meine alte Kundschaft, mir bas frithere Bertrauen auch weiterhin entgegenaubringen und bitte um geweigten Bufpruch. Pochachtungsvoll

Mari Stadler, Frijeur Samenburg, gegeniiber der evangt. Rirde.

## Schlachtpferde

fowie Rotichlachtungen fauft Hugo Messler, Pferdemenger Telefon 2612. Biesbaden.

36 habe ben Erlaubnisichein.

Neuheiten in Ansichtskarten wieder eingetroffen.

Buchhandlung Th. Kirchhonel. Hachenburg.



Gott der Allmächtige nahm in seinem unerforschlichen Ratschlusse unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

## A un un ü

heute morgen nach kurzer, schwerer Krankheit im blühenden Alter von 12 Jahren in die Schar seiner Engel in den Himmel auf.

In tiefer Trauer

## Familie Adolf Ecker.

Hachenburg, den 28. November 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag um 4 Uhr, das Traueramt Montag morgen statt.

## Todes= + Alnzeige.

Bestern abend 6 Uhr entschlief fanft und gottergeben nach längerem Leiben meine innigftgeliebte Gattin, unfere trenforgende Mutter, Schwiegermutter, Groffnutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

## Frau Heinrich Röhrig

Lina geb. Bees

im Alter von beinahe 59 Jahren.

Um ftille Teilnahme bittet im Ramen ber tieftrauernden Sinterbliebenen

Heinrich Röhrig.

Miederhattert, Battenfeld und Söchstenbach, ben 29. Rovember 1918.

Die Beerdigung findet ftatt Monting, den 2. Dezember nachmittags 3 Hhr.

Ein goldenes Medaillon mit Rette verloven.

die bat

HERITE

Drechi permit ber B er fag Adifie i

ber 202 machte nut be mm 9 et. 15

Ditimor

regent mebr 1 Bertre

für

märtig

bafs 11

frembe

ann. tun, n

recomm

Or hat

Deutid

ming,

dingun

Elemen

daft et

barmin

diegi

ein ger

pruche

o freig

man ir

er best diefem.

Mas v

Banerr

Solbat

ber Et

ie nid

der So

mit M băngig

halten,

auf fei

Mrbeit

Diund

Rabt ei

fich for mitung

aufreis

perande

Beren ftabt be

lenft b

bisber

und Be

Birflio

Die B

jest mi

melder

meder

einmal

möglich Man d

befehen

fcheinli

nehmen

eigenen fcheibur

geheure

80

Der ehrliche Finder wied gebeten, bies in ber Beichafts frelle b. Bl. gegen gute Belobnung abzugeden.

## Für Büroarbeiten

ein iftngerer Raufmann epil. Rriegsbeichäbigter

es fofort gefucht. Fr. Bockius, Bachenburg.

Gin in Saus- und fandwitt ichaftliden Arbeiten erfahrenes

Dienstmädchen

cmie ein guver affiger lanewirtschaftl. Arbeiter aber junger Burfas gefudt.

Braves fleißiges

melde meiten taft, fuct gegen guten Bobn

Fran Joj. Roedig Niftermühle b. Dachenbu

Webruuchtes

gu taufen gefucht. 2B., fagt bie @ fchaftl-ftelle b. Bl.

Empfehle mich filt Hausschlachtungen.

Julius Aramer Sachenburg.

Schirme zum Reparieren nimmt ou

Beinrich Grimfehl Mitenfirmen.

## Bettnällen

Befreiung garantiert Miter und Geichlecht angebe - Mustin fr umfonft.

Infiltut Engibredit Minden 558, Waguginerfte 9, ber 2 werden Eis leitung bat fich Regieru Daut h Als ber Blüdtrit